



Wer hat Interesse an einer Dissertation oder Abschlussarbeit zum Themenbereich:

Bürgerplattformen als Gegenmodell zu den hergebrachten Bürgerinitiativen

In Wedding-Moabit, aber auch in einigen Bezirken Hamburgs organisieren sich neuerdings Plattformen, die vielfach eine völlig andere Agenda haben als klassische Bürgerinitiativen. Bürgerinitiativen richten sich meist gegen etwas oder zielen auf die Verhinderung von Bauten und Projekten. Das Image der Initiativen hat vor allem durch die Volksabstimmung zu Stuttgart 21 deutlich gelitten, weil sich herausgestellt hat, daß hier eine Minderheitsmeinung im Namen der Gesamtbevölkerung aufgetreten war. Die neuen Bürgerplattformen zielen von vornherein auf eine Organisation der ortsansässigen Bürger zu ihrer Ansicht nach konstruktiven Zwecken, d.h. zur (Wieder-)belebung von Stadtquartieren etc. Doch auch diese neue Bewegung ist kritisch zu prüfen, ob hier nicht repressive Stimmungen einer angeblichen schweigenden Mehrheit mobilisiert werden sollten.

Forschungen zu diesem Themenbereich gliedern sich in das Arbeitsfeld „Zivilgesellschaft“ an meinem Lehrstuhl ein. Vgl. dazu Walter Reese-Schäfer, Politisches Denken heute. Zivilgesellschaft, Globalisierung und Menschenrechte, München und Wien 2. Aufl. 2011.

Weitere Informationen bei Prof. Dr. Walter Reese-Schäfer, reeseschaefer@hotmail.com

